

Mitteil. Naturw. Arb. Kr. Kempten
Jahrg. 20/2 : 63-64 (Dez. 1976)

Die Krähenscharbe (*Phalacrocorax aristotelis* L. (1761))

- ein seltener Vogelirrgast Südschwabens.

von H. HACKEL

Am 28.10.1976 wurde dem Verfasser durch Vermittlung von Herrn Helmut STADLBAUER/Mindelheim von Frau PAUL, Kirchheim bei Mindelheim, ein Vogel, den diese am gleichen Tag verletzt im Flurbereich von Kirchheim gefunden hatte, zur Bestimmung übergeben. Die Bestimmung ergab eindeutig, daß es sich um die den Kormoranen nahestehende Krähenscharbe handelt.

Krähenscharben besiedeln die Felsküsten des Atlantik (Europa und NW-Afrika), des Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres. In Zentraleuropa erscheinen sie regelmäßig - wenn auch nur vereinzelt - lediglich im Nordseebereich vor Helgoland und der niederländischen Küste. Beobachtungen dieses typischen Meeresvogels im Binnenland sind Seltenheiten ersten Ranges. Für den Kreis Unterallgäu ist dies der Erstnachweis.

Beobachtungen von Krähenscharben liegen aus dem eigentlichen Allgäu nicht vor. Aus den nördlichen und westlichen Grenzbereichen des Allgäus verzeichnet die Literatur nur folgendes Datum: 26.12.1960 1 Ex. am alten Rhein im österreichisch-schweizerischen Grenzgebiet. (WILLI, Orn. Beobachter 58/1961).

Lediglich ihre nahe Verwandte, die Zwergscharbe (*Ph. pygmaeus* PALLAS (1773)), deren Brutgebiet aber von SE-Europa ausgehend bis in den turkmenischen Raum reicht, wurde im vorigen Jahrhundert wiederholt sowohl im bayerischen als auch im württembergischen nördlichen Allgäubereich beobachtet und erlegt.

3.11.1856: 1 Ex. bei Rißtissen/Württemberg (FISCHER 1914)

16.11.1856: 1 Ex. bei Buxheim/Iller; dieses Exemplar befand sich vor dem Krieg als Stopfpräparat im Museum Augsburg.

Schließlich befindet sich im Staatl. Naturkundemuseum aus den Jahren 1857 oder 1862 ein Stopfpräparat aus dem Raum um Bad Wurzach.

Allein die wenigen Beobachtungsdaten der Gattung *Phalacrocorax* L. lassen die Bedeutung des Kirchheimer Irrgastes, der durch Vermittlung von Herrn Gg. KEPPELER Herrn Prof. Dr. Georg STEINBACHER zur Pflege übergeben wurde, deutlich werden. Diese Beobachtung zeigt, daß heimatbezogene Naturforschung auch in unserer heutigen Zeit noch ihre volle Berechtigung hat, liefert doch auch sie - und gerade sie - oft wichtige Beiträge und Erkenntnisse zur Erforschung des natürlichen Geschehens.

Literatur:

PETERSON-MOUNTFORT-HOLLOM. Hamburg 1965: Vögel Europas
BAUER-G.v.BOLTZHEIM: Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 1

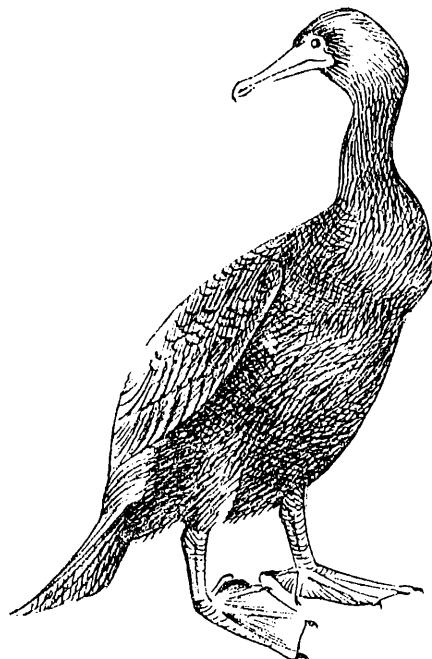
Anschrift des Verfassers:

Hansjörg HACKEL

Zängerlestr. 10

D-8948 Mindelheim

Phalacrocorax aristotelis



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [20_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hackel Hansjörg

Artikel/Article: [Die Krähenscharbe \(Phalacrocorax aristotelis L. 1761\) - ein seltener Vogelirrgast Südschwabens. 63-64](#)